

■ **Mitteilungen des GI-Fachbereichs Wirtschaftsinformatik**

IT-Innovation keine Kunst, sondern Handwerk: IT-Governance wird zur Grundaustattung

Die Fachgruppe „Software- und Service-Markt“ (vormals „FG 5.1“) der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) veranstaltet seit nunmehr einigen Jahren im Frühjahr und Herbst Fachgespräche, welche traditionell unter das Thema „Trends im Software- und Servicemarkt“ gestellt sind und im Dialog mit der Praxis eine aktuelle Fragestellung aufgreifen, diskutieren und erörtern.

Diese Reihe wurde mit einer Veranstaltung zum Thema „Wert- und Innovationsbeitrag der IT“ am 2006-10-30 in Zusammenarbeit und im Hause der INI-GraphicsNet Stiftung in Darmstadt fortgesetzt. Herr Dr. Joachim Rix, Mitglied des Vorstands der Stiftung und Mitglied der GI-Fachgruppe „Software- und Service-Markt“, hatte die Fachgruppe freundlicherweise zu dieser Veranstaltung eingeladen.

In seinem Beitrag „Die Bedeutung von Frameworks für die IT-Governance“ stellte Herr Dr. Wolfgang Johanssen von der It's Okay Ltd. & Co. KG, Bensheim, insbesondere die wachsende Bedeutung der CobiT (Control Objectives for Information and Related Technology) heraus, welche das international anerkannte Framework zur IT-Governance ist und Aufgaben der IT in Prozessen und *Control Objectives* („Kontrollzielen“) definiert.

Die Frage „Innovation Management – Kunst oder Handwerk?“ beantworteten Dr. Kai Engel, Vice President und Mitglied der Geschäftsleitung der A.T. Kearney GmbH und Initiator des „Best Innovator“-Wettbewerbs der Wirtschaftswoche, und Uwe Tontsch, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, einer der letztjährigen Gewinner des Wettbewerbs, mit „Handwerk“. Die Darstellung eines „Referenzmodells der Innovation“ (Dr. Engel) wurde seitens des Praxisvertreters Tontsch ergänzt um einen „integrativen“ Ansatz der regionalen Umsetzung der globalen IT-Strategie bei BSH.

Das anschließende Come-together schloss einen Besuch des örtlichen CYBERNARIUMS (<http://www.cybernarium.de/>) mit ein.

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann
FH Aschaffenburg
Sprecher der GI-Fachgruppe
„Software- und Service-Markt“

■ **Aus den Hochschulen**

Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, Jahrgang 1955, wurde von Martin Jetter, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH mit seinem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Financial Engineering mit dem IBM Faculty Award 2006 für „Services Sciences“ ausgezeichnet. Entscheidend für die Vergabe des nur einmal in Deutschland und zwölfmal weltweit vergebenen und mit 30.000 Dollar dotierten Preises war die besondere Integration von hervorragender Lehre im Elitenetzwerk-Studiengang „Finance & Information-Management“ einerseits und der praxisnahen Spitzenforschung und Projektarbeit des „Kernkompetenzzentrums für IT & Finanzdienstleistungen“ andererseits. Neben dieser gelungenen Integration würdigt die Jury auch die enge Vernetzung mit den Wirtschaftsinformatiklehrstühlen insb. der TU München, welche in Zukunft weiter ausgebaut werden soll. Prof. Buhl gehört zu den Geschäftsführenden Herausgebern der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK (<http://www.wiwi.uni-augsburg.de/bwl/buhl/>).

Dr. Karin Gräslund, die bislang als Sales Executive für NetWeaver bei der SAP Deutschland in Walldorf tätig war, hat einen Ruf auf die Professur für Informations- und Kommunikationsmanagement im Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Wiesbaden angenommen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen aktuell in IT-Innovationen für den Finanzbereich von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen (<http://fh-web1.informatik.fh-wiesbaden.de/go.cfm/fb/14/lpid/117/sprachid/1/sid/0.html>).

Dr. Anja Haake, Jahrgang 1963, die an der FernUniversität in Hagen als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war, hat einen Ruf auf die Professur für Informatik und Wirtschaftsinformatik im Verbundstudium im Fachbereich Informatik der Fachhochschule Dortmund angenommen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kooperative Systeme (CSCW – Computer Supported Cooperative Work) und ihre betrieblichen Anwendungen (<http://www.inf.fh-dortmund.de/haake/>).

Prof. Dr. Reinhard Jung, Jahrgang 1967, der bislang als Assistenzprofessor am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern tätig war, hat einen Ruf auf eine Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Betriebliche Kommunikationssysteme, an der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen) angenommen. Ferner wurde er am Dies Academicus der Universität Bern mit dem „Credit

Suisse Award for Best Teaching 2006“ ausgezeichnet. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Datenmanagement, Integrationsarchitekturen, Kommunikationssysteme und Kundenbeziehungsmanagement (<http://www.ap.iwi.unibe.ch/>).

Dr. Michael Rohloff, Jahrgang 1959, hat sich an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam mit einer Arbeit zur „Simultanen Entwicklung von Organisation und Informationssystem“ habilitiert. Nach seiner Promotion 1993 an der TU München bekleidete er verschiedene Managementpositionen in der Unternehmensberatung und in der Siemens AG. Dort war er unter anderem im Corporate Information Office für die konzernweite IT-Strategieentwicklung sowie für die Umsetzung von Geschäftsprozessmanagement im Unternehmen zuständig. Seine Forschungsschwerpunkte sind strategisches IuK-Management, Management und Entwicklung von Unternehmensarchitekturen, Geschäftsprozessmanagement und Gestaltung integrierter Wertschöpfungsketten sowie Innovationsmanagement.

PD Dr. Daniel Veit, Jahrgang 1975, der bisher die Stelle eines Wissenschaftlichen Assistenten (C1) an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Karlsruhe (TH) bekleidete, hat einen Ruf auf den W3-Stiftungslehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsinformatik, insbes. E-Business und E-Government an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim angenommen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich E-Business, elektronische Märkte und E-Government (<http://veit.bwl.uni-mannheim.de>).